

Halbzeit! „Klartext für die Zukunft! Misch Dich ein!“

Von unserem Landesvorsitzenden Ralf Porzel

Mit der Entscheidung des Innenministers Klaus Bouillon im Januar 2015, eine Arbeitsgruppe zur Evaluierung der Polizeiorganisationsreform 2020 einzusetzen, wurde eine zentrale Forderung der GdP aus dem Jahr 2014 umgesetzt, in der die GdP einen entsprechenden Evaluierungs- und Nachsteuerungsbedarf formulierte. Auftrag, Organisation und personelle Zusammensetzung der Kommission zur Evaluierung der Polizeireform (EvaKom) wurden im Auftrag von Innenminister Klaus Bouillon sowie in entsprechenden Mitarbeiterinformationen des Landespolizeipräsidiums veröffentlicht.

Eine Beteiligung der Personal- und Berufsvertretungen am Evaluierungsprozess ist über einen eigens dazu eingerichteten „Beirat“ vorgesehen. Über diesen Beirat werden Personal- und Berufsvertretungen zeitnah zu Arbeitsgruppensitzungen informiert und haben die Möglichkeit, entsprechende Themen oder Anregungen einzubringen.

Der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP) kam nach längerer Prüfung und Diskussion zu dem Ergebnis, dass in dem angelegten Projektauftrag die Beteiligung der Mitarbeiter und eine stärkere Orientierung an wesentlichen Zieldimensionen vorangegangener Organisationsreformen wie **Mitarbeiterzufriedenheit, Erfüllung des gesetzlichen Auftrages**, aber auch **Führungskräftezufriedenheit** nicht ausreichend berücksichtigt sind. Das Thema **Aufgabenkritik** wurde ausdrücklich ausgeklammert.



Logo: Bärbel Detzen

Bei der Frage, wie sich die GdP im Sinne ihrer Mitglieder und der Beschäftigten über die Schnittstelle des Beirates und darüber hinaus in den laufenden Evaluierungs- und Organisationsfortentwicklungsprozess einbringen kann, kamen wir zu der Überzeugung, dass dessen Grundlage auf einer breiten Beteiligung unserer Mitglieder fußen muss. Insofern haben wir uns entschlossen, eine **Mitgliederbefragung** zum Organisationsentwicklungsprozess durchzuführen, um ein differenziertes Bild über Stimmung und Positionen im Allgemeinen, aber auch zu Kernzielen und Maßnahmen der Organreform und damit eine valide Basis für unsere Arbeit im Besonderen zu bekommen. Durch dieses Instrument wol-

len wir nicht zuletzt die breite Beteiligung unserer Mitglieder am Entwicklungsprozess möglich machen. Um ein fundiertes Ergebnis zu erhalten, das repräsentativ ist und wissenschaftlichen Standards entspricht, haben wir für die Durchführung dieses Projekts Herrn Dr. Kai Masser von der **Deutschen Hochschule für Verwaltung in Speyer** sowie Frau Dr. Ulrike Becker-Beck und Prof. Dr. Dieter Beck vom Büro für Angewandte Psychologie (BAP) in Saarbrücken gewinnen können.

In vielen Vorgesprächen konnten wir uns davon überzeugen, dass wir die richtigen und kompetenten Partner für ein solches Projekt gefunden haben. Nachdem wir uns auf Landesvorstandesebene eine Projektstruktur erarbeitet hatten, schlossen wir uns mit unseren Projektpartnern zu einem zweitägigen vorbereitenden Workshop ein. Gemeinsam wurden der Entwurf des Mitgliederfragebogens sowie die Rahmenbedingungen der technischen Durchführung erarbeitet. In einem nächsten Schritt wurden der GdP-Struktur mit ihren Vertrauensleuten und interessierten Mitgliedern in einer **Auftaktveranstaltung** am 15. Juni 2015 im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel das „Projekt“ Mitgliederbefragung und die Abläufe vorgestellt sowie über das begleitende Institut und die Projektpartner informiert. Es sollte neben der Information auch die Möglichkeit bestehen, sich noch zu den Themen der Mitgliederbefragung einzubringen. Unmittelbar nach dieser Auftaktveranstaltung wurde dann mit der technischen und praktischen Umsetzung der Befragung

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

begonnen. Ziel ist es, die Mitgliederbefragung deutlich vor den Sommerferien abgeschlossen zu haben.

„Halbzeit“ heißt, eine kurze Pause zu nutzen, um sich zu besprechen und den bisherigen Verlauf zu beurteilen. Die Halbzeit bietet aber auch die Chance, Fehler zu analysieren und mit einer neuen Taktik und Strategie den weiteren Verlauf zu verändern.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe der „Deutschen Polizei“ wird die Mitgliederbefragung beginnen. Wir sind im GdP-Landesvorstand zutiefst überzeugt von der Bedeutung dieser Mitgliederbeteiligung in Form der Befragung für unseren GdP-Landesbezirk, aber auch für den Entwicklungsprozess der Polizei des Saarlandes in der Zukunft.

Die Chance einer klaren Orientierung und Positionierung im Sinne unserer Mitglieder steckt in diesem Projekt. Deshalb darf ich an dieser Stelle nochmals **jeden persönlich** dazu aufrufen, sich ganz im Sinne unseres Mottos an dieser Befragung zu beteiligen – **sich einzumischen!**



Dr. Kai Masser von der Uni Speyer (stehend) analysiert die Themenkomplexe, welche aus statistischen Gründen abgefragt werden sollten; unterstützt wird er durch **Dr. Ulrike Becker-Beck** (links neben ihm sitzend) und **Prof. Dr. Dieter Beck** (rechts neben ihm sitzend) vom Saarbrücker Büro für angewandte Psychologie beim vorbereitenden Workshop in Kirkel.

Foto: Britz

BESOLDUNGS- UND VERSORGUNGSANPASSUNG

Erfolgreiche Verhandlungen

In den Verhandlungen zwischen der Landesregierung und den gewerkschaftlichen Spitzenverbänden konnten die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes im DGB, GdP, ver.di und IG BAU ein gutes und tragfähiges Ergebnis erzielen.

Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp Karrenbauer, hatte am 19. Mai 2015 die gewerkschaftlichen Spitzenverbände gemeinsam mit ihrem Kabinett zu Verhandlungen in die Staatskanzlei eingeladen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Übertragung des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst auf die saarländischen Landes- und Kommunalbeamtinnen und -beamten.

Ausgangsbasis und wesentliche Eckpunkte der Verhandlungen waren die in der mittelfristigen Haushalts- und Finanzplanung vorgesehene Besoldungsanpassung in Höhe von 1,5 Prozent p. A., die aktuelle Steuerschätzung für das Jahr 2015 sowie die Tarifentwicklung in den anderen Bundesländern, insbesondere in den Haushaltsnotlageländern. Aber auch das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Richterbesoldung sowie die Entwicklung der Versorgungsausgaben im Saarland fanden

in den Verhandlungen ihren Niederschlag.

Uns war insbesondere die tadellos übertragene Übertragung des kompletten Tarifergebnisses inklusive des Mindestbetrages für untere und mittlere Besoldungsgruppen ein großes Anliegen. Wir konnten deshalb auch die bereits 2013 nach Einkommensgruppen gegliederte, zeitlich gestaffelte Übertragung des von uns zuvor erstrittenen Tarifergebnisses mittragen, weil am Ende auch die höheren Einkommensgruppen dauerhaft von der prozentualen Erhöhung profitieren. Die zeitlichen Verschiebungen der Besoldungsanpassungen bewegen sich auf dem Niveau anderer Bundesländer. Auch die ebenfalls an dem Spitzengespräch zur Übertragung des Tarifergebnisses beteiligten Spitzenorganisationen dbb Tarifunion Saar sowie der CGB Saar stimmten diesem Gesamtpaket zu.

Der Abschluss im Überblick:

Im Jahr 2015 wird die Besoldung linear um **2,1 Prozent** (abzüglich 0,2 Prozent Versorgungsrücklage) angehoben: zum 1. Mai 2015 bis A 9; zum 1. Juli 2015 A 10 bis A 13; zum 1. September 2015 ab A 14.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de

Redaktion:

Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489





Kontrahenten in der Staatskanzlei: links die Gewerkschaftsbank mit Ralf Porzel (4. v. l. zwischen Peter Balnis, GEW, und Thomas Müller, ver.di) und rechts die Regierungsbank mit MP Annegret Kramp-Karrenbauer (4. v. r.), davor Finanzminister Stephan Toscani und Innenminister Klaus Bouillon.
Foto: Becker und Bredel

Im Jahr **2016** wird die Besoldung linear um **2,3 Prozent** (abzüglich 0,2 Prozent Versorgungsrücklage), mindestens jedoch um **75 Euro** angehoben: zum 1. Juli 2016 bis A 9; zum 1. September 2016 A 10 bis A 13; zum 1. Oktober 2016 ab A 14.

Anwärterinnen und Anwärter erhalten zum 1. Juli 2015 und zum 1. Juli 2016 jeweils um **30 Euro** monatlich erhöhte Anwärterbezüge. Anwärterinnen und Anwärter erhalten einen zusätzlichen Tag Erholungsurlaub (Erhöhung von 27 auf 28 Arbeitstage).

Die vereinbarte Besoldungsanpassung wird auch auf die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger übertragen.

Eine schnellstmögliche Umsetzung des Abschlusses (vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen) wurde uns zugesagt.
Ralf Porzel

Gewalt gegen Polizeibeamte

GdP begrüßt saarländische Gesetzesinitiative im Bundesrat zum Thema „Gewalt gegen Polizeibeamte“

Am 5. Mai war die GdP zu einer internen Anhörung der CDU-Fraktion im saarländischen Landtag eingeladen. Thema: „Steigende Gewaltbereitschaft gegen Vollzugsbeamte und Rettungskräfte“. Die Ausschreitungen im Rahmen der Blockupy-Demonstration in Frankfurt am Main, wo Polizeifahrzeuge in Flammen gesetzt worden waren, brachte eine langjährige Forderung der GdP nach der Schaffung eines § 115 StGB „Gewalt gegen Polizeibeamte“ wieder in den Vordergrund. Im Rahmen der Anhörung formulierte die GdP ihre Forderungen vor dem Hintergrund notwendiger gesetzlicher Regelungen schriftlich und brachte in der Diskussion auch weitere Gesichtspunkte und Argumente zu Ausstattung, Technik, Aus- und Fortbildung, Rechtsschutz und Betreuung mit ein.

Das Saarland stellte neben dem Bundesland Bremen am 28. April 2015 einen Gesetzesantrag beim Bundesrat (Drucksache 187/15) zur

Änderung des Strafgesetzbuches. Hierbei ist anzumerken, dass die saarländische Vorlage inhaltlich den wesentlichen Forderungen der GdP entspricht und weitergehend als der Vorstoß aus Bremen ist. Die saarländische Gesetzesinitiative wird von der GdP ausdrücklich unterstützt

Die Neuregelungen sollen künftig neben dem Schutz der „Vollstreckungshandlung“ auch den „tätlichen Angriff“ unter Strafe stellen und den geschützten Personenkreis erweitern (Einbeziehung von Personen z. B. aus Justiz und Rettungswesen). Die Einführung einer Mindeststrafe bei einem tätlichen Angriff wurde ebenso berücksichtigt wie die Regelung von besonders schweren Fällen mit einer deutlichen Anhebung der Strafandrohung.

Über den Fortgang der saarländischen Gesetzesinitiative werden wir zeitnah berichten.

Bruno Leinenbach,
stellv. Landesvorsitzender



Plakataktion der JUNGEN GRUPPE der GdP



Die Jugend hat gewählt!

Am 20. Mai dieses Jahres fand an der Fachhochschule in Göttelborn die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Dabei wählten die ca. 220 Wahlberechtigten wie schon bei der letzten Wahl 2013 alle neun Mitglieder des Gremiums aus dem GdP-

Wahlvorschlag; von den anderen Gewerkschaften/Berufsverbänden

hatte sich niemand zur Wahl gestellt! Ein kleiner Wermutstropfen: während man für den Jahrgang P 35, der gerade zum Praktikum auf den Dienststellen im Land verteilt ist, Briefwahl ermöglicht hatte, gab es einige Kurse, die sehr kurzfristig am Wahltag nicht an der Fachhochschule in Göttelborn Unterricht hatten, was zu einer geringeren Wahlbeteiligung als in den vergangenen Jahren geführt hat.

Noch im Mai hat die erste und konstituierende Sitzung der neuen JAV stattgefunden. Mit 100% klar zum Vorsitzenden gewählt wurde Sebastian Meiners, der sich nun zusammen mit seiner Stellvertreterin Sarah Koch und dem neuen Team vielen Herausforderungen stellen wird. Weitere Mitglieder der JAV sind Lea Schneider, Jonas Lillig, Michelle Andler, Selina Stein, Cedric Jochum, Michaela Linz und Marius Leber.

Auch Landespolizeipräsident Norbert Rupp, der ÖPR-Vorsitzende Dirk Britz und Stefan Schnubel als Wahlvorstand nahmen an der konstituierenden Sitzung der neuen JAV teil. Norbert Rupp betonte: „Ich finde es gut und wichtig, dass sich



LPP Norbert Rupp (links) beglückwünscht neben Wahlleiter Stefan Schnubel (rechts) die neue JAV: Selina Stein, Michaela Linz, Sarah Koch, Lea Schneider, Michelle Andler, Marius Leber, Sebastian Meiners, Jonas Lillig und Cedric Jochem

Foto: Britz

auch junge Kolleginnen und Kollegen engagieren und für Ihre Interessen einsetzen“. Ein großes Thema der JAV, für das sich auch bereits die JUNGE GRUPPE seit geraumer Zeit einsetzt: die Änderung des saarländischen Personalvertretungsgesetzes, um die derzeit gültige Regelung anzupassen, wonach für die JAV nur wahlberechtigt ist, wer sich in Ausbildung befindet und nicht älter als 25 ist.

DP: Sebastian, herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum JAV-Vorsitzenden! Was ist denn Eure Forderung in Bezug auf die Wahlberechtigung für die JAV?

Meiners: In anderen Bundesländern ist das aktive und passive Wahlrecht für die JAV eine Oder-Vorschrift, d. h., man kann auch wählen/gewählt werden, wenn man älter ist als 25, solange man nur zum Zeitpunkt der Wahl noch in der Ausbildung ist. Ich finde das wichtig, weil wir auch immer mehr Kolleginnen und Kollegen haben, die sich nach einer anderen Ausbildung oder einem Studium für eine Polizeiaufbahn entscheiden. Dass denen die Möglichkeit genommen wird, sich zu beteiligen und bei uns mitzumachen, finde ich sehr schade.

DP: Wie kam es, dass Du Dich für ein Engagement in der JAV entschieden hast?

Meiners: Ich arbeite ja nun schon

seit mehreren Jahren als Beisitzer im Landesjugendvorstand mit. Die Arbeit mit den anderen bereitet mir sehr viel Freude, und ich habe durchweg positive Erfahrungen gemacht. Ich finde es wichtig, dass man sich selbst immer mit einbringt.

Wenn es irgendwo nicht rundläuft, sollte man aktiv versuchen, Lösungen zu finden und mit konstruktiver Kritik und Engagement Dinge voranbringen, statt immer

nur auf das zu schauen, was schlecht ist. Das gefällt mir so gut an unserer Arbeit: sich für unser aller Interessen einsetzen zu können. In den verschiedenen Gremien der GdP und der Personalvertretung trifft man Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Dienststellen; das hilft immer dabei, mal über den eigenen Tellerrand hinwegzuschauen und einen besseren Blick auf die Dinge zu kriegen.

DP: Was hast Du Dir für die kommenden Jahre vorgenommen?

Meiners: Ich habe vor, mich regelmäßig mit den Kurssprechern der unterschiedlichen Kurse auszutauschen. Wenn es da Themen gibt, die auf dem Herzen liegen, will ich nah dran sein und es zusammen mit meinem Team anpacken. Wir haben einen tollen Beruf, in dem nie Langeweile aufkommt und der sehr vielseitig ist. Genauso vielseitig wird auch die Arbeit in der JAV. Ich bin froh, dass ich mir diesen Beruf ausgesucht habe – ich habe vorher viele Gespräche mit Bekannten geführt, die mir alle berichtet haben, dass ihnen ihr Beruf Spaß macht. Das soll so bleiben, dafür will ich mich einsetzen – dass Probleme, die entstehen, gelöst werden und der Polizeiberuf auch weiter sicher, interessant und attraktiv bleibt.

Für die Redaktion: Eva Rosch



G7-GIPFEL IN ELMAU:

Einsatzkräfte Saarland mittendrin

So etwas hatte man bislang sicher noch nicht erlebt vor der malerischen Kulisse des oberbayerischen Voralpenlandes: Kanzlerin Merkel isst am Sonntag (7. Juni) im 2000-Seelen-Örtchen Krün im Landkreis Garmisch-Partenkirchen Weißwürstel und trinkt Bier mit US-Präsident Obama, der („I forgot to bring my Lederhosen“) sich hier bald noch bayerisch einkleiden will, dann trifft man mit den restlichen fünf der G7-Staatschefs zu den knapp zweitägigen Konsultationen zusammen.

Das Begleitszenario: 5000 Journalisten aus aller Welt, für die extra Aussichts- und Fotoplattformen in bayrischer Holzoptik errichtet wurden, flankiert und geschützt von mehr als 30 Helikoptern, 20 000 Polizeikräften aus ganz Deutschland und Österreich (sogar auf 2500 m Höhe wurden anlassbezogen wieder Grenzkontrollen durchgeführt).

Begleitet worden ist der G7-Gipfel erwartungsgemäß aber auch von Protesten von Gipfelgegnern, die schon Tage zuvor zu Zehntausenden in München zusammengekommen waren und schon dort die Polizei in Atem hielten, sowie dem „Aktionsbündnis „Stop G 7-Elmau“, das vor Ort am 6. Juni im Einsatzraum mit wenigen Hundert Protestlern und Blockierern an der Bundesstraße B 2 nach Klais das Abenteuer suchte und fand in Form polizeilichen Pfefferspray- und Schlagstockeinsatzes sowie eines heftigen Unwetters.

Und mittendrin unsere rund 120 Einsatzkräfte aus dem Saarland, d. h. die Einsatzhundertschaft der BePo (Ehu. LPP 14), fünf Kommandos der Diensthundestaffel/LPP 15, Kräfte des Polizeiarztlichen Dienstes (LPP 33) – mit dabei auch unser neuer ev. Polizeipfarrer Reiner Renner – sowie der Spezialeinheiten (LPP 12). Das Hauptkontingent dieser Kräfte (LPP 14) war schon mehr als eine Woche vor dem G7-Gipfel, am 29. Mai, zu dem bis 9. Juni dauernden Einsatz nach Bayern aufgebrochen, auf dem Wackenberg verabschiedet von

Landespolizeipräsident Norbert Rupp und Direktionsleiter Gerald Stock ebenso wie vom GdP-Landesvorsitzenden Ralf Porzel, seinem Stellvertreter Bruno Leinenbach aus dem PPHR sowie Carsten Baum und Dirk Britz für die Kreisgruppe LPP bzw. den Örtlichen Personalrat.

Mit auf den Weg gegeben waren den Einsatzkräften dabei nicht nur die besten Wünsche für einen gelingenden Einsatz und eine unbeschadete Heimkehr, sondern GdP-seitig von Bund und Land rechtzeitig gezielt vorbereitete, hilfreiche Gaben und Informationen zur

(TEE, Diensthundestaffel, Sanis, Spezialkräfte) arbeiteten – teils in größere Verbände integriert, das SEK im Verbund mit Kollegen aus Kassel und Thüringen – spezifisch und anderswo. Am Abend des 6. Juni kam es zu dem schon erwähnten Unwetter (Gewitter mit Starkregen), dem ein Großteil unserer Kräfte fast schutzlos ausgesetzt war, die danach nass bis auf die Haut waren. Nachdem ohnehin schon in Zwölf-Stunden-Schichten gearbeitet werden musste, wurden kurz vor und während des Gipfels die einzelnen Dienste nochmals länger und an-

strengender, zuletzt kam es zum Dienst an 19 Stunden am Stück mit dem entsprechend kurzen und kaum ausreichenden Erholungsphasen. Folglich stellte der zwölf-tägige Einsatz unter anspruchsvollen Bedingungen mit Trennung von Familie und privatem Umfeld viele Kolleginnen und Kollegen vor manches Problem. Aufgrund der guten Unterbringung, deren Nähe zum Einsatzgebiet, der



Einfahrt unserer Saarländer in ein Naturparadies

Foto: Michael Seinsoth

Kommunikations- und Einsatzerleichterung vor Ort. Die Palette reichte dabei von Faltblättern und Informationskarten mit den Erreichbarkeitsdaten der GdP-Unterstützer und -Koordinatoren im Einsatzraum über eine gut bestückte „GdP-Handkasse“ für situationsangepasste Beschaffungs- und „stimmungsaufhellende“ sonstige Maßnahmen durch unsere GdP-Vertrauensleute bei LPP 14, Christof Wilhelm, Benny Groß u. a., bis hin zu sinnvollen Gaumenfreuden und Streuartikeln in einer „GdP-Einsatzkiste“.

Unsere Leute trafen schon rund sechs Stunden nach dem Aufbrechen in Bayern ein. Sie waren in Krün und Umgebung in guten Hotels untergebracht. Resümierend waren die Unseren im Anschluss an den Einsatz voll des Lobes über die Unterbringung und Verpflegung vor Ort.

Das Hauptkontingent der saarländischen Kräfte (Ehu) war in den ersten Einsatztage im Abschnitt „Zugriff“, danach in der „Linie“ (16 km lange Absperrung) eingesetzt, die weiteren Kräfte aus dem Saarland

herausragend schönen Landschaft und dem insgesamt schönen Wetter war jedoch die Einsatzzeit trotz aller Anforderungen und Belastungen erträglich. Die überwältigende Mehrheit wird daher den Einsatz in guter Erinnerung behalten, dies jedoch sicherlich nur dann, wenn es auch am heutigen Tag, bei Abfassung dieses Artikels (Redaktionsschluss, 8. Juni) dabei bleibt, dass es (wie bis gestern aus Elmau berichtet wurde) seitens der saarländischen Einsatzkräfte keine Schäden und Verletzungen gegeben hat.

Am morgigen Dienstag, 9. Juni, steht die Rückfahrt zurück ins Saarland an, und die Familien können unsere Kolleginnen und Kollegen wieder „dahemm“ begrüßen.

Von da aus ruft die GdP Saarland unseren Leuten im Einsatz ein herzliches „Glück auf!“ zu für den letzten Einsatztage, für einen weiterhin reibungslosen Verlauf und eine anschließende gesunde Heimkehr.

Carsten Baum, Vors. Kreisgruppe LPP



Mitgliederversammlung

Am 5. 5. 2015 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Kreisgruppe in gewohnt sympathischem Ambiente des Sportheims in Rohrbach statt.

Fast 30 Kollegen und Kolleginnen waren der Einladung des Kreisgruppenvorsitzenden Malte Krämer gefolgt.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde zunächst in einer Schweigeminute würdevoll der verstorbenen Kollegen (Gisela Wien, Josef Boes und Theo Brengel) gedacht.

Einen Höhepunkt der Versammlung bildeten die Ehrungen, bei denen eine Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft (Erich Mansholt) herausstach. Weiterhin wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: Paul Klöckner und

Gunter Prechtl, für 25 Jahre: Annette Schmidt, Uwe Müller, Frank Bach, Joachim Frisch und Oliver Wagner.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch stellvertretend für die gesamte Kreisgruppe für Eure Treue auch in schwierigen Zeiten bedanken, und ich hoffe, Euch noch weiter in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.



Ralf Porzel (l.) und Malte Krämer (r.) gratulieren (v. l. n. r.) Gunter Prechtl, Frank Bach und Erich Mansholt.

Foto: Schmidt

Im Anschluss an die Ehrungen folgte der Bericht des Kassierers und des Vorsitzenden, in der das vergangene Jahr in all seinen persönlichen

und dienstlichen Facetten Revue passieren gelassen wurde. Hieran anknüpfend stand unserer Landesvorsitzender Ralf Porzel nach einem eigenen Redebeitrag zur aktuellen „Lage der saarländischen Polizei“ den Mitgliedern Rede und Antwort. In diesem spannenden Thema entwickelte sich eine rege Frage-Runde, welche anschließend nahtlos in den gemütlichen Teil in Form eines gemeinsamen Essens und den Ausklang der Veranstaltung überging.

Auch bei diesem gemütlichen Teil stellte die „aktuelle Lage“ der saarländischen Polizei doch das tragende Thema dar.

Ich habe mich sehr gefreut, Euch zu sehen und hoffe, dass ich Euch spätestens bei der Mitgliederversammlung 2016 wieder begrüßen darf.

Malte Krämer, Vorsitzender

DIALOG

Verkehrssicherheitsarbeit

Fachleute des LPP 13 – Zentrale Verkehrspolizeiliche Dienste (ZVD) – im Gespräch mit GdP-Vorstand

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf den saarländischen Straßen hatten bei dem Experten-

gespräch Mitte Mai in Saarbrücken alle Beteiligten immer fest im Blick! Sowohl die Spezialisten der Ver-

kehrsüberwachung der SL-Polizei als auch der GdP-Vorstand sind sich einig: „Nur durch eine gute personelle und technische Ausstattung eines klug organisierten ZVD wird es auf Dauer gelingen, die Verkehrssicherheit im Saarland nachhaltig positiv zu beeinflussen!“

Die GdP-Saarland wird diese Kernaufgabe unserer Polizeiarbeit auch in Zukunft in ihrem besonderen Fokus haben!



Im Gespräch (v. l. n. r.): Thomas Worm, Klaus Müller, Ralf Porzel, Bruno Leinenbach, Ralf Geisert, Helmut Schuch und Bernd Brutscher

Foto: Britz

Dirk Britz, Redaktion



KREISGRUPPE SAARBRÜCKEN-LAND

Ein neuer Dienststellenleiter bei der PI Köllertal

Horst Schäfer (bekannt unter dem Rufnamen Peter) übernahm nach dem Wechsel von Wolfgang Schäfer zur PI Burbach am 1. Dezember 2014 die Amtsgeschäfte des Dienststellenleiters der PI Köllertal, die ihm dann am 2. März 2015 offiziell durch Landespolizeipräsident Norbert Rupp übertragen wurden. Bevor Peter Schäfer im Februar 2014 als stellvertretender Dienststellenleiter zur PI Köllertal kam, war er sechs Jahre bei der Presstelle des LPP (vormals LPD) und von 1998 bis 2008 als Dienstgruppenleiter schon einmal bei der PI Köllertal. In dieser Zeit war er mitverantwortlich für die Entwicklung und Einführung des dort heute immer noch gültigen flexiblen Dienstzeitmo-



Elisabeth und Horst Schäfer in die Mitte genommen von (v. l. n. r.): die Bürgermeister Martin Speicher, Klaus Häusle, Thomas Redelberg sowie LPP Norbert Rupp und LPVP Hugo Müller

Foto: Thiel

ums für das entgegengebrachte Vertrauen und bei seiner „engagierten, hoch flexiblen und professionell arbeitenden Mannschaft“ für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Sehr emotional war der Moment, als er um eine Schweigeminute für unseren verstorbenen Kollegen und seinen guten Freund Jürgen Diehl bat.

dells. An der Feierlichkeit im Sitzungssaal des Heusweiler Rathauses nahmen neben Mitarbeitern und ehemaligen Weggefährten auch Vertreter von Feuerwehr und THW, die Bürgermeister der drei Köllertalgemeinden sowie Familie und Freunde teil.

Peter Schäfer bedankte sich bei der Führung des Landespolizeipräsidi-

Die GdP gratuliert ihrem langjährigen Mitglied herzlich zur Übernahme dieser Funktion und wünscht ihm in den durch zurückgehende Personalzahlen schwierigen Zeiten eine gute Hand bei seiner Aufgabenwahrnehmung und alles Gute für die Zukunft.

Andrea Thiel

KREISGRUPPE SAARLOUIS

Benefiz-Skatturnier

2. Dirk-Schnubel-Gedächtnisturnier wieder ein voller Erfolg

Am 2. April 2015 fand das 2. Benefiz-Skatturnier der Kreisgruppe Saarlouis im Gedenken an Dirk Schnubel zugunsten des Vereines zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland e. V. im Antoniusheim in Niedersaubach statt. Ich konnte in diesem Jahr 54 Teilnehmer zum Skatturnier begrüßen. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer; viele waren zum zweiten Mal nach Niedersaubach gekommen, es freute mich aber auch sehr, neue Teilnehmer begrüßen zu können.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und sonstiger Besucher sorgte in gewohnter Manier bestens das Team des Vereines zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland e. V., federführend unter dem Vorsitzenden Wilfried Pukallus mit Mitgliedern der

Kreisgruppe. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, auch an die Kuchenspender/-innen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Allen Sponsoren und Spendern (GdP-Landesbezirk Saarland, GdP-Kreisgruppe Saarlouis, Polizeisozialwerk, VDP-Worms, IPA Wadern, Sparda Bank Südwest, Signal Iduna Versicherung, Ortsvorsteher des Stadtteils Lebach, Thomas Reuter, Fa. Autohaus Toyota Scheidt, Fa. Partyservice Scheidt, Fa. Lambert Reisen, Herr Innenminister Klaus Boullion, CDU-Landtagsfraktion, Frau Ruth Meyer, CDU-Landtagsfraktion, Frau Birgit Huonker von der Fraktion „Die Linke“, Fa. Karlsberg, Lokal „Lebacher Bierstubb“, Lokal „Roggerts“ in Lebach-Steinbach, Fa. Villeroy&Boch,

Fa. Küche und Kunst in Lebach, Hugo Müller), die Geld- oder Sachspenden zur Verfügung gestellt haben, ein herzliches Dankeschön.

Nach der Begrüßung und der Bekanntgabe des Turnierablaufes konnte das Turnier dann gegen 15 Uhr starten.

Die Teilnehmer, in diesem Jahr ausschließlich Männer, fingen konzentriert an den Tischen an zu spielen. Christine Unrath, unsere einzige Teilnehmerin im letzten Jahr, konnte leider krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Das Turnier verlief in ruhiger, angenehmer Atmosphäre. Das von der Turnierleitung fachkundig ausgerichtete Skatturnier brachte mit unserem GdP-Kameraden Hans-Wer-

Fortsetzung auf Seite 8



KREISGRUPPE SAARLOUIS

Fortsetzung von Seite 7

ner Theis (PI Sulzbach) einen verdienten Sieger hervor. Die Siegerehrung führte der Landesbezirksvorsitzende Ralf Porzel gemeinsam mit mir durch. Herr Leinenbach erhielt als ältester Teilnehmer vom Turnierleiter eine Ehrenmedaille. Ein ganz besonderer Dank an Chris Eckert, Peter Scheidt und Gilbert Eckstein, die die Organisation im Vorfeld und während des Turniers übernahmen. Es war auch in diesem Jahr eine gelungene



Spielleiter Chris Eckert (im Vordergrund) „verlest“ die gespannten Skatspieler unter der strengen Aufsicht des heiligen Antonius

Foto: Wagner

gen aus der Veranstaltung im Vorjahr konnten eingebracht werden, das Organisationsteam wird sich im Vorfeld auf das kommende Turnier zusammenfinden, um die Abläufe weiterhin zu verbessern.

Das Skatturnier wird alljährlich am Gründonnerstag stattfinden, also den Termin für nächstes Jahr schon einmal

Veranstaltung. Der Erlös für die Polizeiseelsorge wird sich auf ca. 1200 Euro belaufen, eine abschließende Abrechnung lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Erfahrung

vormerken, wir freuen uns jetzt schon auf euer zahlreiches Erscheinen und wünschen in der Zwischenzeit „Gut Blatt“!

Petra Wagner, Vorsitzende

KREISGRUPPE NEUNKIRCHEN

Neunkircher Nachrichten



Rudi Bechtel wurde 80; Armin gratuliert

Am 20. 4. 2015 vollendete Otmar Karst seinen 70. Geburtstag. Ebenso vollendete Rudi Bechtel am 12. 5. 2015 sein 80. Wiegenfest. Die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Neunkirchen, gratulierte beiden Jubilaren ganz herzlich jeweils mit einem Präsent. Wir wünschen beiden Kollegen weiterhin eine gute Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familien.

Am 10. 1. 2015 verstarb unser Koll. Hans Herrmann und am 23. 1. 2015 unser Koll. Horst Gress. Wir werden beiden Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Armin Jäckle, Seniorenbetreuer



Otmar Karst freut sich über Armins Glückwünsche zum 70sten.

Fotos: Jäckle

KREISGRUPPE SAARLOUIS

Seniorentreffen

Die KG Saarlouis lädt die Seniorinnen und Senioren dieses Jahr zu einem Treffen am **Mittwoch, 22. Juli 2015, um 16.30 Uhr in die Körpricher Landbrauerei, Bahnhofstraße 40, 66809 Nalbach-Körprich**, zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Um Anmeldung bis 13. Juli bei Manfred Kneip, Tel. 0 68 81/23 62,



Manfred, Petra und Herbert laden ein.

Foto: Wagner

oder Herbert Blass, Tel. 0 68 38/8 08 63, wird gebeten. Es ergeht auch noch eine schriftliche Einladung. Über euer zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Petra Wagner, Kreisgruppenvorsitzende

